

Piratenpartei Deutschland

Vorstand 2012-2014 - Beschluss #1758

Handhabung des Rauchens auf Parteitag

10 November 2013 12:18 - Veronique Schmitz

Status:	Abgelehnt	Due date:	13 November 2013
Priority:	Normal		
Assignee:			
Category:			
Beschlussart:	Sitzungsbeschluss	Abstimmung Thorsten:	
Antragsteller:		Abstimmung Caro:	
Sitzungsdatum:		Abstimmung Björn:	
Abstimmung Markus:	Ja	Abstimmung Niqui:	
Abstimmung Swanhild:	Nein	Abstimmung Gefion:	
Abstimmung Katharina:	Ja	Abstimmung Alexander:	
Abstimmung Christophe:	Ja	Abstimmung Stefan B:	
Abstimmung Andreas:	Nein	Abstimmung Stephanie:	
Umsetzungsverantwortlich:	???	Abstimmung Sebastian:	Nein
Abstimmung Sven:	Abwesend	Abstimmung Bernd:	Nein
Abstimmung Klaus:	Nein		

Description

Ein freundliches Hallo an den Vorstand der Piraten.

Hiermit möchte ich einen Antrag an euch zur Entscheidung einbringen. Ich (Andreas Rohde / Andi_nRw) trete dabei als Hauptantragsteller, stellvertretend für viele weitere Mitbeantragende und Antragsunterstützer, auf. Eine entsprechende Liste und meine eigenen Kontaktdaten findet ihr weiter unten. Ich möchte eurer Entscheidungsfindung gerne beiwohnen.

[Nicht Teil des Antrags:]

Es geht um das Thema 'Rauchen auf Parteitagen'.

Ein von euch kürzlich positiv entschiedener Antrag zum Thema zeigte für mich und viele andere Piraten, dass diese Frage einer besseren Lösung bedarf. Auch wir sehen das Problem, wollen es aber differenzierter angehen. Gleichzeitig wollen wir allen zukünftigen Parteitagsorgas eine ordentliche Vorbereitungsgrundlage geben, Diese soll geltende Gesetze und unser eigenes Programm respektieren und auf belegbaren Fakten beruhen. Lokale Begebenheiten, Gesetze und Vorgaben - wie beispielsweise ein Hausrecht des Hallenanbieters

- stehen dabei ausdrücklich vor den Richtlinien in diesem Antrag.

Ziel ist es, den Nichtraucherenschutz effizient umzusetzen und gleichzeitig eine angemessene Teilhabe aller Parteitagsteilnehmer gewährleisten. Denn ein einfaches 'Vor die Tür schicken' von Rauchern gewährleistet lediglich den Nichtraucherenschutz innerhalb der Veranstaltungshalle, führt dann aber erfahrungsgemäß zu Konflikten und Problemen im Außenbereich.

[/Nicht Teil des Antrags]

Antrag:

Richtlinie zur Handhabung des Rauchens auf Piraten-Parteitag und vergleichbaren Veranstaltungen
Antragstitel:

Richtlinie zur Handhabung des Rauchens auf Piraten-Parteitag und vergleichbaren Veranstaltungen

Antragstext:

Der Bundesvorstand möge beschließen:

Mit folgender Regelung wird der kürzlich gefasste Beschluss (<http://verwaltung.piratenpartei.de/issues/1603>) zum Rauchen auf Parteitag ersetzt:

Bundesparteitage der Piratenpartei achten den Nichtraucherschutz. Grundlage ist die jeweils gültige Regelung des Bundeslands, in dem der Parteitag stattfindet.

Grundsätzlich sollen sämtliche Innenräume der Veranstaltung, in denen sich Nichtraucher zur Teilnahme an der Veranstaltung aufhalten müssen oder die sie regelmäßig passieren müssen, rauchfrei sein.

Die Einrichtung von Raucherbereichen soll - abhängig von der jeweiligen Bundeslandregelung und dem Hallenhausrecht - In- und Outdoor erfolgen können. Sollte ein Innen-Raucherbereich gesetzlich oder räumlich nicht möglich sein, so soll ein wettergeschützter Außenbereich mit Video und Tonübertragung aus der Halle geschaffen werden. Sollte ein Innenbereich möglich sein, so schließt das die Einrichtung eines zusätzlichen Außenbereichs nicht aus. Diese Außenbereiche sollen nicht zwingend von Nichtrauchern passiert werden müssen. Ebenso soll darauf geachtet werden, dass kein Rauch in Innenräume ziehen kann.

E-Zigaretten fallen nicht unter diese Regelungen zum Rauchen von Tabakzigaretten. Jedoch sollen sich die Nutzer aufgefordert fühlen, sich dennoch rücksichtsvoll gegenüber allen anderen Parteitagsteilnehmern zu verhalten und eine unnötige Belästigung vermeiden.

Begründung:

Dieser Antrag soll die immer wieder im Raum stehende Diskussion um das Rauchen nicht befeuern. Er will im Gegenteil dazu beitragen, dass dieses Thema zukünftig keine wertvolle Zeit auf Parteitag in Anspruch nimmt, sondern eine gute Regelung zur Zufriedenheit aller bietet.

Die Piratenpartei fordert an vielen Stellen im Programm Evidenz als Maßstab für politisches Handeln ein. Dies sollte daher zwingend auch im eigenen Verantwortungsbereich so gelebt werden. Vermutungen und vage Behauptungen von Gefährlichkeiten als Grundlage für Einschränkungen von Freiheitsrechten herzunehmen sollten wir ruhig den Grünen überlassen.

Nichtraucherschutz soll selbstverständlich auch auf Parteitag der Piraten in geeigneter Weise eingehalten und umgesetzt werden. Grundlage sollen jedoch auch in dieser sehr emotionalen, von ideologischen Beweggründen durchsetzten Forderung ausschließlich geltende Gesetze und eine Beurteilung auf Basis belastbarer Erkenntnisse sein.

Da es ohne eine eindeutige Regelung dazu leider immer wieder zu Unzufriedenheiten kam, soll diese Richtlinie dabei helfen gegenseitige Rücksichtnahme, Respekt und Toleranz zu erleichtern.

Raucher und Nichtraucher haben beide einen legitimen Anspruch auf Raum im Rahmen eines Parteitags. Und dies soll so gestaltet werden, dass beide möglichst belästigungs-, diskriminierungs- und hürdenfrei nebeneinander an der Veranstaltung teilhaben können.

Warum die E-Zigarette nicht mit einer Tabakzigarette gleichgestellt werden kann:

Der aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisstand zeigt, dass eine Gefährdung von Nichtrauchern durch 'Passivdampf' nie belegt werden konnte.

Nichtraucherschutzgesetze regeln explizit die Gefahren des Passivrauchens und beziehen sich auf das Verbrennen von Tabakprodukten. E-Zigaretten emittieren keinen Rauch. Es findet keine Verbrennung und keine Umwandlung der Inhaltsstoffe statt. Auch ein Nebenstrom existiert nicht, weil die E-Zigarette - ohne, dass daran gezogen wird - völlig abgeschaltet und passiv ist.

Dampfer sind keine Raucher. Sie sind Nichtraucher und somit genau so schutzwürdig vor Passivrauch (Tabak) wie jeder andere. Zudem ist die Anzahl dampfender Mitglieder derzeit sehr gering und nicht mal mit Hinsicht auf einen möglichen Belästigungsfaktor mit den rauchenden Drittel der Bevölkerung nicht zu vergleichen.

Der Hauptbestandteil der Liquids (Propylenglykol) ist der gleiche, der in jeder Diskothek literweise verdampft wird und dort auch keiner gesetzlichen Restriktion unterliegt. Bei E-Zigaretten werden im Normalgebrauch lediglich Microliter verdampft. Sämtliche Inhaltsstoffe bis auf das Nikotin werden in mannigfaltigen anderen Verwendungsgebieten gesetzlich und gesundheitlich als unproblematisch gesehen. Und einem Nichtraucherchutzgesetz unterliegen diese schon gar nicht.

Ist im verdampften Liquid Nikotin enthalten, so wird dies beim Konsum fast vollständig absorbiert und ist im Exhalat quasi nicht mehr enthalten.

Lebensmittelaromen werden in vielen Lifestyleprodukten des Alltags vernebelt (Raumsprays, Parfums, Deos) und verbrannt (Duftkerzen), ohne dass hier ein Bedarf generiert wird, Dritte zu schützen.

Die Einzel-Einschätzung des BfR, auf die sich der momentan gültige Vorstandsbeschluss stützt, belegt in keiner Weise eine Gefährlichkeit für Nutzer oder gar für Dritte. Dort wird lediglich gesagt, dass man dies nicht ausschließen könne. Dem stehen weltweit sehr viele andere wissenschaftliche Untersuchungen gegenüber, die tendenziell eine Unbedenklichkeit annehmen oder sogar belegen.

Hier einige der wissenschaftlichen Studien und Untersuchungen, die aussagen, dass die Emissionen einer E-Zigarette in einem zu vernachlässigenden Bereich liegen und keine regelungsbedürftige Gefahr für Dritte darstellen: [1] [2] [3] [4]

Abschließende neutrale Untersuchungen gibt es bisher kaum, weil bisher leider die meisten Studien von klaren Gegnern oder Befürwortern in Auftrag gegeben wurden. Auch das BfR kann in dieser Frage nicht als neutral und maßgeblich gelten. Es wurde von den Grünen ins Leben gerufen und hat zudem in den vergangenen Jahren sehr zweifelhafte Einschätzungen vorgenommen, die die Absicht (oder Unterstützung) einer politischen Meinungs-Steuerung nahe legen [5].

Bis es solche - nicht mehr anzweifelbaren - Untersuchungen gibt, sollte sich auch die Piratenpartei keiner vorseilenden medialen Panikreaktion anschließen.

Wikipedia bietet hier einen guten Artikel mit über 50 Quellverweisen [6]. Darin sind positive und auch negative Sichtweisen gelistet. Daher kann man ihn als wertvolle und nicht einseitig wertende Wissensgrundlage sehen.

Links:

[1] Studie des Fraunhofer Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI): Does e-cigarette consumption cause passive vaping? <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22672560>

[2] Studie G. Romagna et al.: Characterization of chemicals released to the environment by electronic cigarettes use http://clearstream.flavourart.it/site/wp-content/uploads/2012/09/CSA_ItaEng.pdf

[3] Studie Flouris, A.D., et al. - Acute effects of electronic and tobacco cigarette smoking on complete blood count. Food Chem. Toxicol. (Oct 2012) <http://dx.doi.org/10.1016/j.fct.2012.07.025>

[4] Studie T. R. McAuley et al. Comparison of the effects of e-cigarette vapor and cigarette smoke on indoor air quality (Oct 2012) <http://informahealthcare.com/doi/abs/10.3109/08958378.2012.724728>

[5] Report-Mainz, BfR: <https://www.youtube.com/watch?v=BBBtYTtO1rU>

[6] Wikipedia zur E-Zigarette: <http://de.wikipedia.org/wiki/E-Zigarette>

Dieser Antrag im Wiki:

http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Andi_nRw/Antrag_Rauchen_BPT

Antragsteller:

Andreas Rohde, Piratenpartei, LV-NRW

Mail: andi.r@piratenpartei-nrw.de

Tel.: im OTRS

Wiki: http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Andi_nRw

Mitantragsteller:

a.. Volker Kunze (BY)
b.. Mike Nolte (NRW)
c.. schwarzbart (NRW)
d.. Gina Alt (NRW)
e.. Manuela Langer (NRW)
f.. Dave-Kay (NRW, MdL)
g.. Claudia Schumann (NDS)
h.. Georg v. Boroviczeny (BE)
i.. Rwolupo (NRW, MdL)
j.. Manfred Schramm (NRW)
k.. DonAlexandro (NRW)
l.. Fengaripirat (NRW)
m.. DerSchamane (NRW)
n.. Christine Zander(HH)
o.. Stimmbürger(BW)
p.. Willi Gasser(BY)
q.. Aki Alexandra Nofftz (NRW)
r.. Achim Mueller(NRW)
s.. Claudia Hagenschulte(NRW)
t.. Thomas Weinbrenner (NRW)
u.. T'horse10 (NDS)
v.. Lutz_Martiny(NRW)
w.. DSLawFox (NRW, MdL)
x.. Basaltpirat (RP)
y.. @Klausch_Th (TH)
z.. Patrick Schiffer (NRW)
aa.. Hans Immanuel Herbers (NRW)
ab.. bestenfalls (NRW)
ac.. ebi_cc (NRW)
ad.. Sandra_Leurs (NRW)
ae.. Fussfall
af.. Stefan Kottas (NRW)
ag.. Graf von Krähenburg (NDS)
ah.. Michele Marsching (NRW)
ai.. Kurt Klein (NRW)
aj.. Birgit Geib (NRW)
ak.. Christian Feddern (NRW/RSK)
al.. Andreas Gerhold (HH)
am.. Christoph Hensen (NRW)
an.. Bernd Fachinger (HE)
ao.. Frank Mueller (NRW)

Unterstützer:

a.. Ralf Hurnik (NRW)
b.. Tretboot (NDS)
c.. Thomas Ganskow (NDS)
d.. Werner Niedermeier (BY)
e.. Günter Goerlich (BY)
f.. BirrGarten (NDS)
g.. Oliver,Schoenemann (NDS)
h.. eddy61 (NRW)
i.. PirateJoker (NRW)
j.. Hannelore Behrens (NDS)
k.. Bugsprit (NRW)
l.. schreibrephorm (NRW)
m.. kathjes (NRW)
n.. Gerdh (RP)
o.. Klaus Graf
p.. Ranja
q.. R2Dine (BY)

r.. Burkhard Masseida (HH)
s.. Mia (NRW)
t.. Alexander Bossert (NRW)
u.. Wolf Roth (NRW)
v.. Blackbird59 (NRW)

--

Mit freundlichen Gruessen
Andreas Rohde (Andi_nRw)

History

#1 - 10 November 2013 12:18 - Veronique Schmitz

<https://support.piratenpartei.de/otrs/index.pl?Action=AgentTicketZoom;TicketID=106587>

#2 - 11 November 2013 12:14 - Anonymous

Zum BPT13.2: Der Betreiber der Halle des BPT13.2 untersagt bereits von sich neben dem "normalen" Rauchen den Gebrauch der E-Zigarette im Innern der Halle. Insofern hat der bereits getroffene Beschluß des BuVo keine Auswirkungen auf den BPT13.2, da er lediglich den status quo erneut niederschreibt. Der nachfolgende BuVo kann für Bochum eine andere und später eine allgemeinere Regelung treffen. Auf Grund des Grundsatzcharakters werde ich diesen Antrag hier ablehnen und bitte darum, ihn mit dem neuen BuVo zu besprechen.

Auch ohne den Zeitpunkt kurz vor der Amtsübergabe würde ich den Antrag ablehnen. Die Sonderlocke "Stream/Ton" in die Raucherecke halte ich für unangemessen übertrieben. Die Veranstaltung findet im Saal statt und im Gegensatz zu Catering/Presse etc. ist "Rauchen/Dampfen" ist IMHO kein ausreichender Grund für eine entsprechende Extrawurst. Wenn es technisch möglich ist und nebenbei mit abfällt (wie die üblichen Audioboxen aufm Klo), dann kann das selbstverständlich gemacht werden, eine Pflicht dies zu tun, sollte sich kein BuVo ans Bein binden, der mit den Parteiresourcen verantwortungsvoll umzugehen behauptet.

Im Übrigen ist genau "man kann eine Schädlichkeit im Moment nicht 100% ausschließen" auch eine Begründung für ein "Dampfverbot". Es ist mir persönlich unverständlich, wie man aus "Ja, man kanns noch nicht 100% ausschließen" zu einem anderen Schluß als "OK, dann lassen wir es lieber erstmal" kommen kann, insbesondere weil die Alternative 5min an der frischen Luft (man muss sich als Dampfer ja dreußen weder neben den Aschenbecher noch die Eingangstür stellen) sind.

Das ist keine Frage des Parteiprogramms oder der Politik, sondern schlicht und einfach gegenseitige Rücksichtnahme und eine Selbstverständlichkeit im gegenseitigen Miteinander!

#3 - 13 November 2013 19:47 - Veronique Schmitz

- Status changed from Offen to Abgelehnt
- Abstimmung Bernd set to Nein
- Abstimmung Sebastian set to Nein
- Abstimmung Markus set to Ja
- Abstimmung Swanhild set to Nein
- Abstimmung Katharina set to Ja
- Abstimmung Sven set to Abwesend
- Abstimmung Christophe set to Ja
- Abstimmung Andreas set to Nein
- Abstimmung Klaus set to Nein